

Referentinnen und Referenten

Landtagsdirektor a. D. Hofrat Dr. Heinz Anderwald
Mitglied der IKG Wien

Univ.-Prof. Dr. Ednan Aslan
Institut für Islamische Studien, Universität Wien

Michel Bollag, Lic. phil.
Fachreferent Judentum, Dozent, Zürcher Lehrhaus

Prof. em. Dr. Frank Crüsemann
Emeritus für Altes Testament, Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel

Univ.-Prof. Dr. Irmtraud Fischer
Institut für Alttestamentliche Bibelwissenschaft, Universität Graz

PD Dr. Ernst Fülringer
Zentrum für Religion und Globalisierung, Donau-Universität Krems

Prof. Dr. Jutta Hausmann
Lehrstuhl für Altes Testament, Evangelisch-Lutherische Theologische
Universität Budapest

Dr. Felicitas Heimann-Jelinek
Kuratorin, Forscherin und Consultant für Museen, xhibit.at, Wien

Dr. Markus Himmelbauer
Leiter des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammen-
arbeit, Wien

Dr. Larissa Hrotkó
Philologin, Theologin und jüdische Kulturhistorikerin, Budapest

Univ.-Prof. i. R. Dr. Martin Jäggle
Institut für Praktische Theologie, Universität Wien / Präsident des Koor-
dinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Wien

PD Dr. Martha Keil
Direktorin des Instituts für jüdische Geschichte Österreichs, St. Pölten

Prof. em. Dr. Rainer Kessler
Emeritus für Altes Testament, Fachbereich Evangelische Theologie,
Universität Marburg

Dr. Jutta Koslowski
Lehrbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg /
Pfarrvikarin in Niederwallmenach und Reitzenhain / Habilitandin an der
evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Münster

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Langer
Institut für Judaistik, Universität Wien

Dr. Hanno Loewy
Direktor des Jüdischen Museums Hohenems

Univ.-Prof. Dr. Rüdiger Lohlker
Institut für Orientalistik, Universität Wien

Rabbiner Prof. em. Dr. Jonathan Magonet
Emeritus Professor of Bible, Leo Baeck College London

Dr. Christopher Meiller
Österreichisches Jüdisches Museum, Eisenstadt

Ao. Univ.-Prof. Dr. Agnethe Siquans
Institut für Bibelwissenschaft, Universität Wien

Prof. em. Dr. Ekkehard W. Stegemann
Emeritus für Neues Testament, Universität Basel

Prof. em. Dr. Wolfgang Stegemann
Emeritus für Neues Testament, Augustana-Hochschule Neuendettelsau

Dr. Uta Zwingenberger
BibelForum, Haus Ohrbeck, Georgsmarienhütte

Organisation und Information:

Univ.-Prof. Mag. Dr. Irmtraud Fischer
i.fischer@uni-graz.at, +43 (0)316 380 6021

MMag. Edith Petschnigg
edith.petschnigg@uni-graz.at, +43 (0)316 380 6024

Institut für Alttestamentliche Bibelwissenschaft
Katholisch-Theologische Fakultät
Karl-Franzens-Universität Graz
Heinrichstraße 78
A-8010 Graz

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Langer
gerhard.langer@univie.ac.at, +43-(0)1-4277 433 10
Institut für Judaistik, Universität Wien
Spitalgasse 2, Hof 7.3
A-1090 Wien

Die Tagung ist öffentlich und kostenfrei zugänglich.

Gefördert durch das Dekanat der Historisch-Kulturwissenschaftli-
chen Fakultät der Universität Wien

Gefördert durch das Forschungsmanagement und -service der
Universität Graz

Gefördert durch den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen
Forschung (FWF)

FWF
Der Wissenschaftsfonds.

 universität
wien

 universität
wien



Abschlussstagung zum Grazer FWF-Projekt P24782
**„Die Hebräische Bibel im ‚jüdisch-christlichen‘ Dialog in Öster-
reich und Deutschland nach 1945“**

Hat der
„jüdisch-christliche“
Dialog Zukunft?
Gegenwärtige
Aspekte und
zukünftige
Perspektiven in
Mitteleuropa

Sonntag, 15.03.2015, 18.00 Uhr bis
Dienstag, 17.03.2015, 17.00 Uhr
an der Universität Wien, Institut für Judaistik
Spitalgasse 2, Hof 7.3, A-1090 Wien

Sonntag, 15.03.2015, 18.00 Uhr

Begrüßung und Vorstellung des FWF-Projektes und der Kooperation

Gerhard Langer, Universität Wien

Irmtraud Fischer, Universität Graz

Edith Petschnigg, Universität Graz

Eröffnungsvortrag: 18.30 Uhr

Rabbiner Jonathan Magonet, Leo Baeck College London: Current and Future Perspectives of "Jewish-Christian" Dialogue in Europe

Anschließend koscheres Buffet am Institut

Montag, 16.03.2015

Zur Zukunft „jüdisch-christlicher“ Dialoginitiativen

9.00–14.40 Uhr

Markus Himmelbauer, Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Wien: Christlich-jüdische Tora-Studientage: Versöhnung und Begegnung im Donauraum

Jutta Hausmann, Evangelisch-Lutherische Theologische Universität Budapest: Zwischen Political Correctness und Dialog – Kirche und Judentum in Ungarn

Larissza Hrotkó, Budapest: Zu Gegenwart und Zukunft des jüdisch-christlichen Dialogs in Ungarn

Pause: 11.00–11.30 Uhr

Uta Zwingenberger, Haus Ohrbeck, Georgsmarienhütte: Die Hebräische Bibel im Zentrum, die Menschen unter einem Dach. Dialoge der Internationalen Jüdisch-Christlichen Bibelwoche

Heinz Anderwald, Mitglied der IKG Wien: Erfahrungen im jüdisch-christlichen Dialog mit einem Exkurs zur Initiative „Freundeskreis der Weltreligionen“

Pause: 13.00–14.00 Uhr

Frank Crüsemann, Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel: Zwischen Dialog und antijüdischer Tradition. Der deutsche Protestantismus auf dem Weg zum Reformationsjubiläum

Podium: 14.40–16.00 Uhr

Zum Bildungsauftrag Jüdischer Museen im (mittel-)europäischen Kontext

Hanno Loewy, Jüdisches Museum Hohenems

Christopher Meiller, Österreichisches Jüdisches Museum, Eisenstadt

Felicitas Heimann-Jelinek, xhibit.at, Wien

Ein(e) Vertreter(in) des Jüdischen Museums Wien

Exkursion ins Museum Judenplatz, Judenplatz 8, 1010

Wien: 16.00–18.00 Uhr

Führung: *Martha Keil*, Institut für jüdische Geschichte Österreichs, St. Pölten

Dienstag, 17.03.2015, 9.00–12.45 Uhr

Kurzberichte zu aktuellen Projekten zum Dialog

Agnethé Siquans, Universität Wien: Die Relevanz patristischer und rabbinischer Bibelauslegung für den jüdisch-christlichen Dialog heute

Irmtraud Fischer, Universität Graz – *Gerhard Langer*, Universität Wien: Projekt: Die Bibel und die Frauen

Gerhard Langer, Universität Wien: Die Plattform „Religion and Transformation“ an der Universität Wien

Markus Himmelbauer, Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Wien: Das Judentum in der christlichen Bildwelt. Dokumentation und theologische Reflexion der Darstellungen in Österreich

Martin Jäggli, Universität Wien / Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Wien: Ort des Gedenkens – Lernort über das Judentum. Projekt Jüdischer Friedhof

Jutta Koslowski, Hünfelden: Judentum und Christentum – Versuche der Verhältnisbestimmung nach der Shoah

Pause: 10.45–11.15 Uhr

Ekkehard W. Stegemann, Universität Basel – *Wolfgang Stegemann*, Augustana-Hochschule Neuendettelsau: Die christlichen Kirchen und der jüdische Staat

Pause: 12.45–14.00 Uhr

14.00–17.00 Uhr

Der Dialog der abrahamitischen Religionen. Aspekte aus dem mitteleuropäischen und globalen Kontext

Rainer Kessler, Universität Marburg: Potenziale des Dialogs der „abrahamitischen“ Religionen am Beispiel des Zinsverbots in Bibel und Koran

Ednan Aslan, Universität Wien: Erziehung muslimischer Kinder zur Pluralitätsfähigkeit

Pause: 15.00–15.30 Uhr

Michel Bollag, Zürcher Lehrhaus: 1994–2014 – 20 Jahre Zürcher Lehrhaus, Judentum, Christentum, Islam: Erfahrungen, Erkenntnisse, Zukunftsperspektiven

Rüdiger Lohlker, Universität Wien: Variantologie des Universellen: Potentiale der islamischen Traditionen für Dialog und Pluralismus

Ernst Furlinger, Donau-Universität Krems: Schwierige Gegenwart des Dialogs. Das Gespräch von Juden, Christen und Muslimen im Kontext von globalen Kriegen und Krisen